

# einfach und FAIR leben

Eine Welt Nachrichten Sachsen-Anhalt

38. Ausgabe 01.2022



# SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

*Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels  
und seiner Auswirkungen ergreifen.*

Das Nachhaltigkeitsziel Nr. 13 der Vereinten Nationen beinhaltet folgende Unterziele:

- Widerstandskraft und Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen überall stärken
- Klimaschutzmaßnahmen in den nationalen Strategien, Planungen berücksichtigen
- Klimaschutzkapazitäten verbessern
- Aufklärung und Sensibilisierung zum Thema Klimaschutz durchführen



Für weiterführende Informationen siehe: <https://www.globalgoals.org/>

Quelle: Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich, unter:  
<https://www.wir-leben-nachhaltig.at/aktuell/sdg-13-massnahmen-zum-klimaschutz/>



**L**iebe Leserinnen, liebe Leser,  
Der vorliegende Rundbrief zum Jahreswechsel befasst sich inzwischen traditionell wieder mit dem Schwerpunkt Bildung für Nachhaltigkeit / Globales Lernen.  
Dieses Mal ist das Leitthema die Klimagerechtigkeit, die auch den inhaltlichen Schwerpunkt des Bundeskongresses WeltWeitWissen2022 bildet. Der Bundeskongress, ausgerichtet vom ENSA gemeinsam mit dem Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsen e.V. (ENS) wird der Höhenpunkt und ein Meilenstein im Jahr 2022 sein. Die Vorbereitungen sind weit fortgeschritten und wir alle blicken dem Kongress sehr gespannt entgegen.

Hinter uns liegt das Jahr 2021, das mit Herausforderungen durch die Pandemie aber auch die Bundes- und Landtagswahlen einhergegangen ist. Einschränkungen in der Geschäftsstelle sind die Folge. Wie die Geschäftsstelle ab Januar 2022 noch arbeiten kann, erläutere ich ausführlicher unter 2.9. In dieser Zusammensetzung werden wir unsere Aktivitäten begrenzen müssen.

Auch der Vorstand besteht seit dem Sommer 2021 aus einem Mitglied weniger. Unser langjähriges Vorstandsmitglied und Vorsitzender, Axel Schneider, musste aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurück treten.

Lieber Axel, wir vermissen Dich sehr als guten Kollegen, ausgleichenden Faktor, als wandelndes Lexikon mit einem großen Erfahrungsschatz. Du hast es immer verstanden, unseren Diskussionen den nötigen Ausgleich zu geben. Wir wünschen Dir ganz viel Kraft auf dem Weg der Genesung.

Abschließend lade ich hiermit alle Interessierten, Aktiven und dem Anliegen offen gegenüberstehenden Menschen zur Teilnahme am Bundeskongress WeltWeitWissen2022 in Halle (Saale) und Leipzig sowie digital ein. Lassen Sie uns dort gemeinsam nach vorn blicken, Informationen sammeln, Kompetenzen erweitern und uns austauschen.

In diesem Sinne wünsche Ihnen allen ein gutes Jahr 2022

Christiane Christoph  
Netzwerkkoordination

# INHALTSVERZEICHNIS

## 1. Themen

- |     |   |   |
|-----|---|---|
| 1.1 | BNE, globales Lernen, Umweltbildung – Einer für Alle oder Alle für Einen?         | 5 |
| 1.2 | Workshop „Klimawandel und Klima(un)gerechtigkeit“<br>des Friedenskreis Halle e.V. | 7 |

## 2. Aus dem Netzwerk

- |     |   |    |
|-----|---|----|
| 2.1 | EINE WELT trifft Politik                                      | 8  |
| 2.2 | SDG Jugendcamp 2021   | 9  |
| 2.3 | Tour de Supermarkt  | 10 |
| 2.4 | GEHT DOCH! - Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit    | 11 |
| 2.5 | WeltWeitWissen 2022: KlimaTheater                             | 12 |
| 2.6 | WeltWeitWissen 2022: Climate Clock in Halle (Saale)           | 12 |
| 2.7 | Klimagerechtigkeit und nachhaltige Finanzwirtschaft           | 13 |
| 2.8 | Neu im ENSA – Eine Welt-Fachpromotor Wirtschaft & Entwicklung | 14 |
| 2.9 | Änderungen in der Geschäftsstelle                             | 15 |

## 3. Termine

17

## 4. Die AutorInnen

18

## 5. Impressum

19

# BNE, globales Lernen, Umweltbildung – Einer für Alle oder Alle für Einen?

**D**as bekannte Motto der Musketiere kann uns auch heute noch bewegen. Unsere Gesellschaft ist geprägt von der Wechselwirkung zwischen Individualismus und Gemeinwohl.



Quelle: [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

Dabei wird in Abhängigkeit von vielen äußeren Einflüssen mal der eine und mal der andere Aspekt stärker betont.

Auch im Bereich der Bildung und Bildungswissenschaft gibt es diese Diskussionen. Welches Bildungsanliegen entspricht den persönlichen Haltungen, Werten und Kompetenzen und wer teilt sie? Wo fängt BNE an, wo hört Umweltbildung auf und wann spricht man von globalem Lernen? In welchem Verhältnis stehen diese Bildungskonzepte zueinander und ist BNE vielleicht nur ein Auffangbecken für jede Art von Bildungsanliegen?

Allen drei Bildungskonzepten gemeinsam ist ein fächerübergreifendes Bildungsanliegen. Aber steht nun eins für alle oder alle für eins? Braucht es überhaupt ein „oder“? Wie hieb- und stichfest sind die drei Bildungsanliegen in Bezug auf ihre Legitimationsgrundlagen und ihre didaktischen Konzepte? Und worin liegt ihre Relevanz?

Die Umweltbildung hat ihre Wurzeln in den 60er und 70er Jahren. Sie unterliegt unerschütterlichen Moralvorstellungen im Umgang mit der Umwelt und setzt sich handlungsorientiert für ihre Erhaltung ein. Deshalb könnte man sie als den „Athos“ unter den Bildungsanliegen bezeichnen.

Das Bildungsanliegen der Umweltbildung legt einen Schwerpunkt auf den Aufbau von Kompetenzen zum verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt, thematisiert die Ressourcenfrage, ist primär ökologisch ausgerichtet und „reagiert auf den politischen Diskurs über Umweltprobleme, dessen Anliegen die Erhaltung der natürlichen Ressourcen und Ökosysteme ist.“

Umweltthemen werden dabei oft in einen größeren Kontext eingebunden, insbesondere auch in den Kontext einer nachhaltigen Entwicklung. (vgl.1)

Das Globale Lernen schafft mit seinen Angeboten einen Lebensweltbezug, hinterfragt, erscheint abenteuerlustig, weltgewandt und feinsinnig und ist damit wohl der „Aramis“ unter den Bildungsanliegen.

„Entstanden ist das Globale Lernen Anfang der neunziger Jahre als Fortentwicklung der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Ausgangspunkt war die Erkenntnis, dass Entwicklung keine alleinige Aufgabe der sogenannten Entwicklungsländer beziehungsweise des Globalen Südens ist. Vielmehr muss sich auch die Lebensweise in den Industrienationen des Globalen Nordens ändern, um nachhaltig und zukunftsfähig zu sein. Lernprozesse sind weltweit notwendig. Das Ziel Globalen Lernens ist es, gemeinsame Wege zu finden, um unsere Welt lebenswert zu erhalten.“<sup>2</sup>

Und BNE? BNE ist eine Reaktion auf den politischen Diskurs über nachhaltige Entwicklung, dessen Anliegen das Sichern eines guten Lebens für alle - inter- und intragenerationell - ist.<sup>1</sup>

„Seit Ende der 1990er Jahre wird in der bildungswissenschaftlichen Diskussion sowie der Bildungspraxis verstärkt Bezug auf eine nachhaltige Entwicklung genommen. In diesem Kontext ist das Konzept einer BNE entwickelt worden“ - das jüngste unter den drei Bildungsanliegen.<sup>3</sup> Klug und gewitzt werden neue Ideen und Visionen zur Gestaltung einer Bildung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung entwickelt, die zuweilen auch abenteuerliche Pläne enthalten und viel Mut erfordern. Die BNE wäre also der „D'Artagnan“. Durch das Konzept der planetaren Grenzen nach Johan Rockström aus dem Jahr 2009 und Ideen wie das Konzept der Gemeinwohl-Ökonomie, dem integrativen Managementansatz (CSR im Sinne eines Sustainable Entrepreneurship) oder auch das Donut-Modell (soziale Kreislaufwirtschaft) der britischen Ökonomin Kate Raworth, das aktuell in Amsterdam ausprobiert wird, werden Visionen einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise praktiziert.

auch eines vernetzten Denkens, dass die Bereiche Ökonomie, Ökologie und Soziales umfasst sowie kommunikative, soziale und methodische Kompetenzen sowie Visions- und Partizipationsorientierung.<sup>47</sup>

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die drei fächerübergreifende Bildungsanliegen sich in ihren didaktischen Konzepten nicht verschmelzen lassen, sich nicht gegenseitig ersetzen und auch nicht auseinander hervorgehen, sondern dass es sich vielmehr um jeweils eigenständige Anliegen mit konsistenten didaktischen Konzepten handelt, in denen Inhalte, Prinzipien und Ziele auf unterschiedliche Legitimationsgrundlagen abgestimmt sind. (vgl.<sup>1</sup>) Gemeinsam ist ihnen das Ziel, eine Zukunft zu gestalten, in der wir dauerhaft leben und wirtschaften können, ohne uns die eigenen Lebensgrundlagen zu entziehen. Um auf die Musketiere zurückzukommen: alle drei schwingen ihren Degen für die Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele.



Donut Modell 1\*



Konzept planetare Grenzen (Rockström) 1\*



CSR Modell 1\*

Vor diesem Hintergrund sowie im Hinblick auf die Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele und der praktischen Umsetzung weiterer Ideen kommt der BNE die Aufgabe zu „den Einzelnen zu befähigen, aktiv an der Gestaltung nachhaltiger Entwicklung mitzuwirken. Hierfür bedarf es neben Sachwissen spezifisch

Bildung kann gelingen durch gelebtes, reales Vorbild – durch Menschen, die sich engagieren, Visionen nicht nur aufschreiben, sondern auch umsetzen. In diesem Sinne:

Einer für Alle, Alle für Einen!

Susanne Schönewald

<sup>1</sup>Künzli David, Christine; Bertschy, Franziska; Di Giulio, Antonietta: Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung im Vergleich mit Globalem Lernen und Umweltbildung Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften 32 (2010) 2, S. 213-231

<sup>2</sup><https://www.bildung-trifft-entwicklung.de/de/was-ist-globales-lernen.html>, 15.12.2021

<sup>3</sup>Rieckmann, Marco (2016); Michelsen, Gerd & Fischer, Daniel (2015). In Marco Rieckmann, Reflexion einer Bildung für nachhaltige Entwicklung aus bildungstheoretischer Perspektive, Religionspädagogische Beiträge, Journal for Religion in Education 44(2021)2, S.5-16, 2021

<sup>4</sup><https://enorm-magazin.de/wirtschaft/kreislaufwirtschaft/soziale-kreislaufwirtschaft-das-modell-donut-oekonomie>, 16.12.2021

<sup>5</sup><https://www.bmu.de/themen/nachhaltigkeit-digitalisierung/nachhaltigkeit/integriertes-umweltprogramm-2030/planetare-belastbarkeitsgrenzen>, 16.12.2021

<sup>6</sup><https://iso26000sgn.org/iso-26000/about-iso26000/> , 16.12.2021

<sup>7</sup>vgl. Kohler, B. (2010): Auf den Punkt gebracht: BNE-Spickzettel. In: Kohler, B. & Lude, A. (Hrsg.): Nachhaltigkeit erleben, Praxisentwürfe für die Bildungsarbeit in Wald und Schule. 2. überarb. und erw. Auflage, Oekom, München: 17

## Workshop „Klimawandel und Klima(un)-gerechtigkeit“ des Friedenskreis Halle e.V.

Im Jahr 2019 haben wir begonnen, einen Workshop zum Thema Klimawandel und Klimagerechtigkeit für Schulen zu entwickeln, den wir seitdem häufig durchgeführt und dabei laufend verfeinert haben. Der auf vier Unterrichtsstunden angelegte Workshop wurde zunächst für die Klassen 5 bis 7 konzipiert, später wurde er auch auf Schüler\*innen der Fachrichtung Erzieher\*in an Berufsschulen angepasst.

Wichtigste Ziele des Workshops sind: Sensibilisierung der Teilnehmenden für die Themen Klimawandel und Klimagerechtigkeit, Kennenlernen des natürlichen und anthropogenen Treibhauseffektes (einschließlich Ursachen und Hauptverursacher), Perspektivwechsel zur Situation von Menschen, die bereits stark vom Klimawandel betroffen sind sowie die Auseinandersetzung mit Handlungsalternativen auf verschiedenen Ebenen.

Zum Kennenlernen des natürlichen und anthropogenen Treibhauseffektes haben wir ein eigenes interaktives Erklärmodell für den Klassenraum entwickelt: [https://www.youtube.com/watch?v=HBLOeq0\\_dEs&t=32s](https://www.youtube.com/watch?v=HBLOeq0_dEs&t=32s)

Alle weiteren Materialien zum Workshop befinden sich in der online erhältlichen Broschüre „Klimawandel und Klima(un)gerechtigkeit – Bildungsmaterialien für Klasse 5-7“, online unter:

[www.friedenskreis-halle.de/projekt/entwicklungspolitische-bildungsarbeit/global-es-lernen/klimawandel-und-klima-un-gerechtigkeit-sekundarstufe-i.html](http://www.friedenskreis-halle.de/projekt/entwicklungspolitische-bildungsarbeit/global-es-lernen/klimawandel-und-klima-un-gerechtigkeit-sekundarstufe-i.html).



Foto 1.2: Ausschnitt aus dem interaktiven Erklärmodell für den Treibhauseffekt in unserem Projekt Foto: Eichstädt/Engelke

Die Entwicklung des Workshops „Klimawandel und Klima(un)gerechtigkeit“ stellte uns vor einige Herausforderungen: Zunächst einmal mussten wir uns damit auseinandersetzen, wie wir persönlich mit dem Thema Klimawandel und der Bedrohung, die damit einhergeht, umgehen. Dann beschäftigten wir uns mit der Frage, wie wir das Thema gerade auch jüngeren Schüler\*innen vermitteln wollen, ohne Ängste und/oder Resignation auszulösen. Darüber haben wir zu Beginn (und auch später) immer wieder gesprochen, dennoch bleibt es weiterhin ein Spannungsfeld. Wir haben versucht – trotz der ernsten Thematik – verschiedene spielerische Methoden zu entwickeln, z.B. eine Auseinandersetzung mit den Klimazonen mit Hilfe von Tierfiguren,



die auf die Weltkarte gestellt werden oder die Erklärung des natürlichen und anthropogenen Treibhauseffektes mit zahlreichen Figuren, Gegenständen und Bildern. Auch das Klima-Memory ist ein Beispiel dafür.

Diese Methoden verwenden wir auch in der Berufsschule für zukünftige Erzieher\*innen. Auch dort besteht die Schwierigkeit darin, einerseits die Bedrohung durch den Klimawandel und die Notwendigkeit schnellen Handelns

deutlich zu machen und andererseits den Teilnehmenden Mut und Hoffnung zu geben: dass es sich eben (noch) lohnt, zu handeln.

Wir können diese Frage noch nicht abschließend beantworten und hoffen auf interessante Inspirationen durch den Kongress „WeltWeitWissen“ zum Thema „Klima.Gerechtigkeit“ im Mai 2022!

Ulrike Eichstädt und Melanie Engelke

Bildungsreferentinnen für Globales Lernen beim

Friedenskreis Halle e.V.

## EINE WELT trifft Politik: Der Parlamentarische Dialog 2021

Es war schwül und überall waren Mücken, als sich am Vorabend der Ministerpräsidentenwahl, dem 15. September, knapp 40 AkteurlInnen des EINE WELT Netzwerkes und PolitikerInnen zum Parlamentarischen ENSA-Dialog 2021 unweit des Landtages im Café des Klosters Unser Lieben Frauen in Magdeburg trafen.



Foto: „Christiane Christoph bei der Eröffnungsrede des Parlamentarischen Dialogs 2021 Foto: Konrad Neuffer

Als Netzwerkkoordinatorin stellte Christiane Christoph die Bewertung des taufrischen Koalitionsvertrages durch das ENSA dar. Der Staatssekretär Dr. Jürgen Ude aus dem Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt betonte die

Wichtigkeit nachhaltiger Politik und würdigte die Arbeit des Netzwerkes. Nach den Grußworten konnten sich die Landtagsvizepräsidentin Anne-Marie Keding und die Landtagsabgeordneten von CDU, Linke, SPD, FDP und Grünen bei einem nachhaltigen Imbiss zu den Themen „Nachhaltige Beschaffung“, „Globales Lernen am Beispiel Elektromobilität“, „Starke Zivilgesellschaft - (interkulturelles) Engagement fördern“ und „WeltWeitWissen“ informieren und darüber diskutieren. Besonders interessant war für die Abgeordneten auch die Möglichkeit, sich mit Hasan Ashraf vom Südasieninstitut der Universität Heidelberg – der online aus Bangladesch zur Veranstaltung zugeschaltet war – auszutauschen.

Schwüle und Mückenstiche hielten die Beteiligten also nicht davon ab, interessante Gespräche zu führen. Von Seiten des ENSA wurden die Abgeordneten auch auf die aktuellen Themen angesprochen, die im Koalitionsvertrag erwähnt



oder eben nicht erwähnt werden. So steht etwa die Fortführung des PromotorInnenprogrammes nicht explizit im Koalitionsvertrag. Die im Koalitionsvertrag festgeschriebenen Vorhaben der Überarbeitung des Landesvergabegesetzes und die Aufstellung eines an den SDG orientierten Landeshaushaltes fanden

wiederum großes Interesse auf Seiten der NetzwerkakteurInnen.

Es war wieder ein gelungener Parlamentarischer Dialog, bei dem LandespolitikerInnen aller demokratischen Parteien erreicht werden konnten.

Lars Juister

## SDG Jugendcamp 2021

**U**nter dem Motto „Gemeinsam Handeln für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit weltweit!“ wurde vom 13. bis 15. Juli 2021 das erste SDG Jugendcamp Sachsen-Anhalts durchgeführt. Dabei kamen 43 SchülerInnen ab Klasse 8 aus 14 Sekundarschulen und Gymnasien des Landes auf Schloss Hundsburg zusammen.

Das Camp sollte den Jugendlichen dabei helfen, 1. die Komplexität der nachhaltigen Entwicklung, des Klimawandels und seiner globalen sowie regionalen Auswirkungen besser zu verstehen, 2. sich der Notwendigkeit der großen Transformation sowie Deutschlands Verantwortung hierbei bewusst zu werden, und 3. zu erkennen, dass wir alle etwas für die Erreichung der SDGs tun müssen und können und es hierzu auch Handlungsoptionen für junge Menschen in Sachsen-Anhalt gibt.

Entsprechend umfangreich und anspruchsvoll war das Programm. Mehrtägige Workshops wechselten sich ab mit ExpertInnenvorträgen, Diskussionen und Aktionen rund um die Schwerpunktthemen Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Klimagerechtigkeit und SDG-Engagementmöglichkeiten. Höhepunkte waren eine Liveschaltung nach

Mexiko mit einer Vertreterin lokaler Kakaobauern und -bäuerinnen sowie eine Podiumsdiskussion mit Politikern auf Bundes- und Landesebene sowie der Landesreferentin des Jugendrotkreuz Sachsen-Anhalt.



Foto „Erstes SDG Jugendcamp in Sachsen-Anhalt Foto: ENSA“

Stellvertretend für die durchweg positiven Rückmeldungen der TeilnehmerInnen des Camps steht das Fazit einer Schülerin: „Insgesamt war das SDG Camp GENIAL. ... Das Camp hat bei mir viel bewegt. Ich bin viel am Überlegen, welchen Stellenwert persönliches und politisches Engagement hat, für mich mitgenommen habe ich vor allem die Dringlichkeit. ... Ein solches Camp für Erwachsene sehe ich auch als sehr notwendig :)“.

Das Camp war ein in mehrerer Hinsicht erfolgreiches und nachhaltiges Gemeinschaftsprojekt der Eine Welt-Regionalpromotorinnen des ENSA

Weltmobils und der Pädagogischen Arbeitsstelle BNE am LISA. Viele der Jugendlichen haben sich vernetzt und bereits damit begonnen, sich im Sinne der SDGs zu engagieren.

Ein zweites SDG Jugendcamp ist bereits für den Sommer 2023 in Planung.

Maria Kittler

## Tour de Supermarkt

**D**er EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e. V. und das Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) holten im November 2021 den „Globalen Supermarkt“ an die Comeniuschule in Magdeburg und anschließend an die Sekundarschule „Thomas Müntzer“ in Wernigerode.

Die interaktive Ausstellung mit dem Titel „Globaler Supermarkt – Was kostet dein Einkauf wirklich?“ wurde vom Eine Welt Forum Aachen entwickelt.

Bei dem fiktiven Einkauf können SchülerInnen aus 150 verschiedenen Produkten auswählen und anhand von Nachhaltigkeitskriterien erfahren, was wirklich hinter diesen Produkten steckt. Anstatt an der Kasse den Preis zu erfahren, erhalten sie ein entsprechendes Informationsblatt. Nach einer ersten Einkaufsrunde werden ausgewählte Produkte anhand dieser Kriterien kritisch betrachtet. In einer zweiten Einkaufsrunde sollen die Nachhaltigkeitskriterien bei der Auswahl der Produkte stärker beachtet werden. Dabei soll die gesamte Lieferkette mit einbezogen werden, um sich der wahren Kosten des Produkts bewusst zu werden – so zum Beispiel die Situation der NäherInnen in einer Fabrik in Bangladesh, die Stoffschnitte zu Bluejeans zusammennähen, oft unter menschenrechtlich unwürdigen Bedingungen.

Neben diesem interaktiven Einkauf bautendieSchülerInnenaneineranderen Station einen „Konsumturm“, um zu erkennen, dass Konsum auf natürlichen Ressourcen basiert und diese endlich sind. Um erste Einblicke in eine Welt jenseits von Konsumsteigerung zu geben, wurden auch Handlungsalternativen wie Tauschen –Teilen – Leihen diskutiert.



Foto: „Die Verkaufsstände des Globalen Supermarktes, in der Bildmitte der „Konsumturm“ Foto: ENSA“

Zudem wurde eine LehrerInnenfortbildung zu den Themen „Virtuelles Wasser“ sowie „Globale Lieferketten“ angeboten. Auch die Lehrkräfte konnten anschließend den Globalen Supermarkt studieren.

Zur offiziellen Eröffnung wurden Vertreterinnen aus lokaler Politik und dem Bildungswesen eingeladen. Dabei wurde den Schulleitern der jeweiligen Schule Gelegenheit gegeben, ihre Einrichtung vorzustellen.

Georg Fernau

## GEHT DOCH!

# Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit

**D**er 5. Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit startete am 14. August vergangenen Jahres im polnischen Zielona Góra mit einem feierlichen ökumenischen Gottesdienst. Ziel der Klimapilgernden war die Welt-Klimakonferenz COP 26 im schottischen Glasgow, welches sie am 29. Oktober erreichen wollten. Der geschätzt 1.450 km lange Fußweg sollte durch Forst (Lausitz), Leipzig, Halle, Göttingen, Bielefeld, Münster, Enschede, Apeldoorn, Amersfoort, IJmuiden, Newcastle-upon-Tyne und Edinburgh zum Glasgow Green führen, wo sich mehrere internationale Pilgerzüge treffen würden.

Die Gruppe setzte sich aus Dauerpilgernden und unterstützenden Tagespilgernden zusammen. Häufig wurde die Gruppe am Tag des Aufbruchs ein Stück von der gastgebenden Gemeinde begleitet.

Ein ökumenisches Team aus dem Bistum Magdeburg und der Evangelischer Landeskirche hatte sich gefunden, um die geplante Wegstrecke durch Sachsen-Anhalt zu ermöglichen. Das Projekt wurde auf breiter kirchlicher Basis von vielen Unterstützer:innen mitgetragen. Die praktische Organisation der Streckenplanung lag in den Händen von vielen Freiwilligen und ehrenamtlich Mitwirkenden – diesen sei an dieser und erster Stelle ein herzlicher Dank und Anerkennung für das große Engagement ausgesprochen!



Foto: „Ankommen der Klimapilgernden am 2.9. in St. Mauritius, Halle. Foto: Maria Faber“

Die Pilgernden fanden ihre Quartiere zumeist in Kirchengemeinde, so in der katholischen Propstei in Halle, im Kloster Helfta oder in Sangerhausen. In Halle wurden Gesprächsrunden mit VertreterInnen der Stadt und ein Infostand auf dem Marktplatz organisiert. Dieser war sehr gut besucht. Gesprächsgrundlage waren die politischen Forderungen der Klimapilgernden, die bei der Ankunft in Glasgow überreicht werden sollten. Eine andere Gruppe der Pilgernden gestaltete für den Moritzkirchplatz in Halle die Sitzbank mit dem Motto „Geht doch!“

Die Forderungen und Ziele der Klimapilgernden finden sich auf: <https://www.klimapilgern.de/unsere-ziele/>

Maria Faber

## WeltWeitWissen 2022: KlimaTheater

**D**en kulturellen Rahmen des Bundeskongresses WeltWeitWissen 2022 bilden zwei halbstündige Theaterstücke zum Thema Klimagerechtigkeit, die zu Beginn bzw. zum Ende des Kongresses aufgeführt werden. Bei diesen Stücken wird je eine Gruppe aus dem globalen Süden mit einer Gruppe aus dem globalen Norden auftreten.

Am ersten Tag wird die Theatergruppe Spielmitte e.V. aus Halle (Saale) mit der Gruppe Act for Change aus Accra in Ghana interagieren. Das freie Kinder- und Jugendtheater Spielmitte e.V. hat sich unter anderem der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragestellungen verschrieben. Die Gruppe Act for Change ist seit 10 Jahren im Theater für Entwicklung tätig und setzt seinen Fokus auf die Interaktion mit dem Publikum. Die beiden Gruppen erarbeiten in den Monaten vor dem Kongress ein gemeinsames Stück. Aus Gründen der Umsetzbarkeit werden die Teile der Theatergruppe aus Accra vorproduziert. Während der Aufführung reagieren die KünstlerInnen aus Halle auf die eingespielten Videosequenzen der KünstlerInnen aus Accra, wodurch eine Kommunikation über Klimagerechtigkeit entsteht.

Am letzten Tag des Kongresses werden wir das Hope Theater aus Nairobi begrüßen. Es wird vor Ort mit dem

Mishki-Ensemble des Jungen Theaters Eisleben spielen. Das Mishki-Ensemble setzt sich aus Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren zusammen und wird in dem Stück die Perspektive der folgenden Generation einbringen. Das Hope Theater wird Sequenzen ihrer Nachwuchsgruppe einspielen, sodass junge Menschen aus der kenianischen Großstadt mit ihren Erfahrungen zu hören und zu sehen sein werden.



Foto: Das Hope Theatre 2018 bei einer Theateraufführung mit SchülerInnen aus Bruchsal Foto: Hope Theatre

Indem die Inszenierung von den Süd- und Nord-PartnerInnen gemeinsam entwickelt wird, kommt es schon im Prozess vor dem Kongress zu einer Auseinandersetzung mit der Perspektive des jeweiligen Partners. Dies bereichert die Erfahrungswelt der Darstellenden, was im Spiel an das Publikum weitergegeben wird. Zudem ermöglicht das Theater einen künstlerischen und emotionalen Zugang zum Schwerpunktthema des Kongresses.

Franziska Beau

## WeltWeitWissen 2022: Climate Clock in Halle (Saale)

**A**ls öffentliche Aktion zum Bundeskongress WeltWeitWissen 2022 werden wir eine Climate Clock in

Halle (Saale) aufstellen. Angestrebt ist eine Platzierung auf dem Marktplatz.



Foto: Climate Clock weltweit - bald auch in Halle Quelle: climateclock.world

Die Uhr soll anzeigen, wie viel Zeit uns bleibt, bis das CO<sub>2</sub>-Budget erschöpft ist, um die globale Erwärmung auf maximal 1,5°C zu begrenzen. Solche Uhren stehen schon in New York, Berlin, Glasgow und bald auch in Leipzig und Halle. In Halle (Saale) wollen wir eine Uhr etablieren, die ein Modell sein kann für kleinere und mittlere Städte.

Die Climate Clock soll sowohl auf die bleibende Zeit aufmerksam machen als auch Handlungsmöglichkeiten aufzeigen. Die Idee dahinter ist: Je informierter die Menschen sind, umso besser können sie handeln. Die Zeitanzeige ist in einen freistehenden Würfel oder eine Litfaßsäule eingebettet. Die Wände um die Zeitanzeige werden für interaktive Informations- und Bildungsarbeit sowie Kunst zum Thema Klimagerechtigkeit genutzt. So soll die Anzeige der Climate Clock Ausgangspunkt für Informationen, Diskussionen und das Aufzeigen von Handlungsoptionen zum Thema

Klimawandel und Klimagerechtigkeit sein.

Die Uhr selbst soll sich so weit wie möglich aus gebrauchten Teilen und handwerklicher Eigenleistung zusammensetzen, um in der Herstellung größtmögliche Klimaneutralität zu wahren. Weiterhin senkt dieses Vorgehen die Kosten und nimmt so für andere Kommunen und Bildungsträger eine Hürde, dieses Vorhaben zu übernehmen.

Wir wollen die Uhr sowohl über Fördermittel als auch durch Crowdfunding/Spenden finanzieren. Crowdfunding/Spenden sehen wir neben der finanziellen Unterstützung auch als Mittel der Öffentlichkeitsarbeit und Gewinnung von SympathisantInnen für dieses Thema.

Beim Bundeskongress WeltWeitWissen für Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung wird die Climate Clock als Methode der Bildungsarbeit zum Thema Klimagerechtigkeit im öffentlichen Raum einem bundesweiten Publikum vorgestellt.

Franziska Beau

## Klimagerechtigkeit und nachhaltige Finanzwirtschaft

**B**eim Einkauf auf faire Lebensmittel achten, ökologische, saisonale und regionale Produkte bevorzugen, um eine bessere Ökobilanz zu haben – vermutlich haben das schon viele in ihrem Lebensstil verinnerlicht, um einen ganz persönlichen Beitrag für globale Klimagerechtigkeit zu leisten.

Ein immer noch unterschätzter Punkt

sind Geldanlagen. Was bewirkt unser Erspartes bei der Bank oder in anderen Anlageformen? Oftmals fließt es in klimaschädliche und andere zerstörerische Investitionen. Doch wir können Einfluss nehmen darauf, was unser Geld bewirken soll.

Die internationale Entwicklungs-genossenschaft Oikocredit bietet eine

Möglichkeit für ethisch-nachhaltige Investitionen: Fairen Handel statt Rüstungsindustrie stärken, erneuerbare Energien statt Kohlekraftwerke fördern und durch Mikrokredite lokale Wertschöpfung initiieren. Dies sind Ziele, die Oikocredit seit 1975 verfolgt, indem sie Genossenschaften des Fairen Handels unterstützt und mit Mikrofinanzinstitutionen zusammenarbeitet.

In Deutschland sind wir dafür in regionalen Förderkreisen organisiert. Für den „Oikocredit Ostdeutscher Förderkreis e. V.“ arbeitet Helena Funk seit Februar 2021 als Referentin für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Sozialwissenschaftlerin ist für die Bundesländer Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen zuständig. Seit vielen Jahren engagiert sie sich international und lokal für Klimagerechtigkeit, wie auf den UN-Klimakonferenzen und in der Regionalgruppe Churches for Future Leipzig.



Foto: „Beim Oikocredit Sommerfest in Leipzig berichtete Helena Funk über aktuelle Entwicklungen im Fairen Handel. Foto: Oikocredit Ostdeutscher Förderkreis e.V.“

Vor Ort bietet der Oikocredit Förderkreis, neben der Möglichkeit zur finanziellen Beteiligung, entwicklungspolitische Bildungsarbeit sowie Raum zum ehrenamtlichen Engagement und möchte damit das Bewusstsein schärfen für globale Zusammenhänge. Gerne kommen wir auch für gemeinsame Veranstaltungen, Workshops oder Vorträge zu Ihnen. Als Teil des EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V. freuen wir uns über Kooperationen und Anfragen.

Helena Funk

## Neu im ENSA – Eine Welt-Fachpromotor Wirtschaft & Entwicklung

**S**eit dem 01. September bin ich der neue Eine Welt-Fachpromotor Wirtschaft & Entwicklung. Ich durfte die Nachfolge von Philipp Freisleben antreten, der eine Stelle bei der Bezirksverwaltung Berlin Spandau angenommen hat.

Ich bin Lars Juister und lebe seit 2013 in Halle. Davor habe ich in Kiel für den Bundestagsabgeordneten Hans-Peter Bartels (SPD) gearbeitet. Hier in Sachsen-Anhalt habe ich für den Europaabgeordneten Arne Lietz (SPD) gearbeitet. Nachdem dieser 2019 leider nicht er-

neut ins Europaparlament einzog, wechselte ich zur SPD-Stadtratsfraktion in Dessau-Roßlau. Ihr seht, ich komme eher aus der „politischen Ecke“. Das passt ganz gut, da zu meinem Aufgabengebiet neben den Gesprächen mit und der Beratung von Unternehmen und Wirt-



Foto: Lars Juister

schaftsverbänden in Sachen Nachhaltigkeit auch der Kontakt zu politischen Akteur-Innen des Landes zählt.



Viele von Euch durfte ich durch meine ehrenamtliche Tätigkeit bereits in den vergangenen Jahren kennen lernen. Ich bin in der halleschen Fairtrade-Town-Steuerungsgruppe und leite die UNICEF Arbeitsgruppe Halle.

Zwei Schwerpunkte meiner Arbeit ergeben sich bereits aus den Plänen der neuen Landesregierung. Einerseits soll bis Mitte nächsten Jahres ein neues Landesvergabegesetz verabschiedet werden. Hier möchten wir bereits in der Entstehung gehört werden. Zudem

möchte ich nach der Verabschiedung im Gespräch mit VertreterInnen der Wirtschaft erläutern, was die Regelungen für Unternehmen bedeuten. Der zweite Punkt ist das spannende Vorhaben der Regierung, noch in dieser Legislaturperiode einen Haushalt aufzustellen, in welchem deutlich gemacht wird, was die einzelnen Posten in Hinblick auf die SDGs bedeuten. Das ist ein großes Thema, bei welchem wir als ENSA mit unseren Netzwerken helfen können und sollten.

Lars Juister

## Änderungen in der Geschäftsstelle

**E**in turbulentes Jahr geht zu Ende. Ursachen dafür sind in den Folgen der Pandemie sowie in den Bundes- und Landtagswahlen und den damit verbundenen Herausforderungen in den entsprechenden Haushaltsaufstellungen zu suchen.

Bis heute gibt es keine vollständigen bzw. ungewisse Finanzierungszusagen, was weitreichende Folgen für die Arbeit der Geschäftsstelle und die über Jahre etablierten Projekte mit sich bringt.

Diese möchte ich hiermit transparent

machen und gleichzeitig an die Landespolitik appellieren für einen verantwortungsvollen Umgang mit zivilgesellschaftlichen Trägern, die Aufgaben im Landesinteresse umsetzen. Wertvolle Bildungs-, Beratungs- und Vernetzungsarbeit liegt brach, ganz zu schweigen vom Verlust der Arbeitsplätze und des damit verbundenen qualifizierten Personals. In Zeiten des Fachkräftemangels wartet dieses für gewöhnlich nicht mehr monatelang auf Finanzierungszusagen und ist dann weg, mit ihm eine Menge KnowHow und Fachkompetenz.

***Diese Projekte liegen momentan aufgrund fehlender Landesfinanzierungszusage auf Eis:***

### Faires Sachsen-Anhalt

Bisher eng mit der Fairhandelsberatung verzahnt hat das Projekt Faires Sachsen-Anhalt zur Förderung des Nachhaltigen Konsums in Kommunen gearbeitet. Eine Finanzierung für die Förderung der Nachhaltigen Beschaffung in Kommunen durch die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) ist bereits positiv beschieden. Zur Realisierung des Projektes mangelt es an

der Kofinanzierung ab Januar 2022. Die Stelle ab 01.01.2022 ist somit unbesetzt. Wir danken Anke Scholz für ihr bisheriges Engagement und hoffen darauf, mit der Projektstelle ab 01.05.2022 mit Frau Scholz wieder starten zu können.

### Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationstage Sachsen-Anhalt (SAeBIT)

Das Projekt, das sich in der jährlichen



Aktionswoche auf Bildungseinrichtungen und Schulen in den sonst schlecht erreichbaren Regionen des Landes richtet und unbedingt Kontinuität braucht, wird ab Januar 2022 nur in stark eingekürztem Umfang weiter arbeiten können. Es mangelt auch hier an der Konfinanzierung durch das Land Sachsen-Anhalt u.a. in Folge der viel zu späten Haushaltsverhandlungen. Lisa Zander kann damit nach ihrer Rückkehr aus der Elternzeit ihre Arbeit ab 01.01.2022 nur in einem wesentlich geringeren Umfang aufnehmen.

#### Fairhandelsberatung Sachsen-Anhalt

Nach wie vor wird die Fairhandelsberatung Sachsen-Anhalt vom Evangelischen Entwicklungsdienst-Brot für die Welt zuverlässig gefördert. Doch die notwendige Kofinanzierung für die inhaltliche Arbeit der Fairhandelsberatung ab 01.01.2021 leider abgesagt. Wir haben daraufhin

einen neuen Antrag gestellt und hoffen sehr, die Fairhandelsberatung ab 01.05.2022, durch Bund und Land kofinanziert, wieder neu besetzen zu können. Wir danken Anne-Maria Illès und Coletta Franzke an dieser Stelle sehr für ihre Arbeit im Bereich Fairer Handel.

#### Assistenz

Stefanie Bökenheide kümmert sich um die Verwaltung, die Buchhaltung, überblickt alle finanziellen Fragen und überwacht deren Gesamtverwaltung. Sie stellt die Infrastruktur in der Geschäftsstelle sicher. Auch sie ist von den ausbleibenden Zusagen betroffen und wird ab Januar 2022 vorerst nicht weiter arbeiten können. Bis zum 23.12. haben wir gehofft und überlegt, die Mauer von Problemen durchbrechen zu können. Ich danke Stefanie für ihr Standhalten in dieser absoluten Unsicherheit.

### ***Signale für rechtzeitige Bundesförderung – jedoch mit Kürzungen***

#### Eine Welt – PromotorInnenprogramm

Im Mai hatte unser Bundesverband, die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl), den Antrag bei Engagement Global gGmbH gestellt. Heute, am 23.12.2021, steht die sichere Zusage bzw. der Bescheid immer noch aus. Die Förderung des Programmes wurde jedoch vor 2 Wochen schriftlich in Aussicht gestellt, allerdings mit drastischen Kürzungen im gesamten Bundesprogramm.

Für Sachsen-Anhalt bedeutet das, dass die RegionalpromotorInnen nur mit einem geringeren Umfang ihre Arbeit weiter führen bzw. neu aufnehmen können. Für die Geschäftsstelle des ENSA bedeutet das, dass die Netzwerkkoordination und der Fachpromotor Wirtschaft&Entwicklung ab 01.01.2022 weiter arbeiten können, sofern der Bewilligungsbescheid noch rechtzeitig kommt.

### ***Ein Fels in der Brandung***

#### WeltWeitWissen 2022

Der Lichtblick ist der geplante Bundeskongress WeltWeitWissen 2022, dessen Finanzierung auf sicheren Füßen steht und dessen Umsetzung durch die

ProjektkoordinatorInnen zuverlässig voran geht. Wir danken Franziska Beau für Ihre bisherige Arbeit und wünschen ihr ebenso gutes Gelingen auf der Zielgeraden bis zum Finale vom 03.05.-05.05.2022.

So unsicher die Situation und kräftezehrend an Körper und Geist ist: Allen MitarbeiterInnen gebühren meine höchste Anerkennung, meine Wertschätzung und mein Dank für den Zusammenhalt und die engagierte Arbeit in schwierigen Zeiten.

Auch unseren PartnerInnen und KollegInnen im Netzwerk möchte ich

meinen großen Dank aussprechen für ihre stets zuverlässige und sehr gute Zusammenarbeit.

Selbst wenn der Zeitpunkt und Umfang teils noch ungewiss sind: Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Euch allen. Bleibt alle schön gesund!

Christiane Christoph

## TERMINE

Donnerstag, 20.01.2022,  
10.00-14.30 Uhr,  
digital

### **Runder Tisch Bildung für Nachhaltige Entwicklung Sachsen-Anhalt**

Kontakt: Christiane Christoph,  
geschaefsstelle@einewelt-lsa.de

Mittwoch, 02.03.2022,  
10.00-18.00 Uhr, Halle (Saale)  
voraussichtlich Alte Jugendherberge

### **Fortsetzung „Entwicklungspolitische Strategie der Eine Welt Arbeit in Sachsen-Anhalt“**

Kontakt: Christiane Christoph,  
geschaefsstelle@einewelt-lsa.de

Freitag, 04.03. bis Samstag, 05.03.2022,  
online

### **GUTES GELD LAB**

Mehr Informationen unter  
[www.oikonnnect.de/gutes-geld-lab](http://www.oikonnnect.de/gutes-geld-lab)  
Kontakt: Helena Funk,  
hfunk@oikocredit.de

Dienstag, 15.03.2022,  
10.00-18.00 Uhr,  
Planungstreffen

### **4. Zyklus Eine-Welt PromotorInnen-programm Sachsen Anhalt,**

Kontakt: Christiane Christoph,  
geschaefsstelle@einewelt-lsa.de

Mittwoch, 04.05. bis Freitag, 06.05.2022,  
Halle (Saale) und digital

### **WeltWeitWissen Kongress 2022**

Kontakt: Franziska Beau,  
weltweitwissen@einewelt-lsa.de

Montag, 30.05. bis Sonntag, 05.06.2022,  
bundesweit

### **Deutsche Aktionstage für Nachhaltigkeit**

Freitag, 01.07. bis Sonntag, 03.07.2022,  
Stendal

### **Sachsen-Anhalt-Tag**

Kontakt: Christiane Christoph,  
geschaefsstelle@einewelt-lsa.de

Freitag, 16.09. bis Freitag, 30.09.2022,  
landesweit

### **Faire Woche**

# DIE AUTORINNEN

## **Franziska Beau**

Projektkoordination  
„WeltWeitWissen 2022“, ENSA  
weltweitwissen@einewelt-lsa.de

## **Ulrike Eichstädt**

Diplom-Biologin, Erzieherin, seit 20  
Jahren Bildungsreferentin für Globales  
Lernen  
Friedenskreis Halle e.V.  
eichstaedt@friedenskreis-halle.de

## **Melanie Engelke**

Diplom-Agraringenieurin,  
Berufsschullehrerin, seit 15 Jahren  
Bildungsreferentin für Globales Lernen

## **Maria Faber**

Bischöfliches Ordinariat Magdeburg,  
Diözesanstelle Weltkirche – missio eV  
Maria.Faber@bistum-magdeburg.de

## **Dr. Georg Fernau**

Eine Welt-Regionalpromotor Sachsen-  
Anhalt Nord  
Mauritiushaus Niederndodeleben e.V.  
promotor@mauritiushaus.de  
fair-wirtschaften@einewelt-lsa.de

## **Helena Funk**

Referentin für Bildungs- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Oikokredit Ostdeutscher Förderkreis e.V.  
hfunk@oikokredit.de

## **Maria Kittler**

Eine Welt-Regionalpromotorin  
Weltmobil/Globales Lernen  
weltmobil@einewelt-lsa.de

## **Lars Juister**

Eine Welt-Fachpromotor Wirtschaft &  
Entwicklung  
fair-wirtschaften@einewelt-lsa.de

## **Susanne Schönewald**

Koordinatorin Bildung für nachhaltige  
Entwicklung  
Landeszentrum Wald Sachsen-Anhalt  
Betreuungsforstamt Westliche Altmark  
s.schoenewald@lzw.mlu.sachsen-anhalt.de

## »FAIR«

- Redaktion/V.i.S.d.P.: Christiane Christoph, EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V., Johannisstraße 18, 06844 Dessau-Roßlau, Tel: 0340 / 2 301 122, geschaeftsstelle@einewelt-lsa.de, [www.einewelt-lsa.de](http://www.einewelt-lsa.de)
- Satz|Layout: Özge Cagaloglu, Thomas George - [www.dieunikate.com](http://www.dieunikate.com)
- Druck erfolgte durch dieUNiKATE - Medien|Services Jena  
klimaneutral, auf 100% Recyclingpapier
- Auflagenhöhe: 1200 Hefte
- Wird zum Halbjahresbeginn in den Regionen Köthen, Bernburg, Zerbst, Coswig, Wittenberg, Dessau-Roßlau, Wolfen, Bitterfeld, Halle und Magdeburg in öffentlichen Gebäuden, Schulen, Bibliotheken, Vereinen und allen Gemeinden der Evangelischen Landeskirche Anhalt ausgelegt.
- Redaktionsschluss für die **39. Ausgabe: 15.06.2022**
- Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit den Ansichten der Redaktion übereinstimmen.
- Der Rundbrief „FAIR“ wird gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ, Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst und dem Katholischer Fonds.



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung



**ENGAGEMENT  
GLOBAL**  
Service für Entwicklungsinitiativen



Gefördert durch:

**Brot  
für die Welt**

mit Mitteln des  
Kirchlichen  
Entwicklungsdienstes

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der Herausgeber verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Wenn auch Sie den Rundbrief „FAIR“ unterstützen möchten, bitten wir um Überweisung auf das Konto des Vereins bei der Volksbank Dessau-Anhalt e.G., IBAN: DE 08 8009 3574 0001 2707 70, BIC-/ SWIFT- Code: GENO DE F1DS1.

**Vermessen Sie „FAIR“ an bestimmten Orten? Bitte geben Sie uns Bescheid!**

# Bundeskongress Globales Lernen/Bildung für nachhaltige Entwicklung **WeltWeitWissen Klima.Gerechtigkeit**

**04. bis 06. Mai 2022  
Halle (Saale) / Leipzig / digital**

